Wer hat den schwersten -ZUCCHINI?

Grünes Tirol

Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine

Ausschreibung Naturwettbewerb 2023

Mein Gartenwunder
Wer hat den schwersten Zucchini?

Projekt Jugend, Schule und Familie
Brixner Straße 1
6020 Innsbruck
Tel: 059292 - 1523
E-Mail: schwersterzucchini2023@lk-tirol.at

www.gruenes-tirol.at

LAND TIROL

SCHULE JUGEND FAMILIE
Tiroler Obst- und Gartenbauvereine

Grünes Tirol
Verband der Tiroler
Obst- und Gartenbauvereine

Bildnachweise:
Michaela Posch (1 – Titelbild, 12 – Rückseite) 3, 4, 5, 6, 8, 9, 10
SHUTTERSTOCK.COM/ Martina Unbehauen (4), VPales(5),
Milola Digital (5), Kattecat (5), ppi09 (7), Kazakova Maryia (8)

Gartenbau-Agentur Renner

Der Zucchini

Botanische Bezeichnung:
Cucurbita pepo

Herkunft:
Mittelamerika

Der Zucchini ist eine anspruchslose und unkomplizierte Einsteigerpflanze und eignet sich daher super für unsere NachwuchsgärtnerInnen bei unserem Naturwettbewerb – Mein Gartenwunder.

Der Zucchini zählt botanisch zu den Pepo- oder Gartenkürbissen. Der Zucchini ist nichts anderes als eine unreif geerntete Kürbisfrucht, denn der Beste Zeitpunkt der Ernte für einen zarten Zucchini ist, wenn die Frucht eine Länge von 20 cm erreicht hat. Lässt man den Zucchini ausreifen, wächst er zu einem stattlichen Kürbis mit fester Schale und einem Gewicht von bis zu 15 kg heran - einem Riesenzucchini - und wird dann **„Marrow"** genannt.

Die Art des Pepokürbisses *(Curcubita pepo)* dürfte als Kulturpflanze bereits 6000 Jahre vor unserer Zeitrechnung in nördlichen Regionen des heutigen Mexikos entstanden und aus einer Wildform hervorgegangen sein, die in der Botanik als Cucurbita texana beschrieben wird – zu Deutsch: texanischer Wildkürbis. Die Bezeichnung Zucchini für einige Vetreter der Pepokürbisse wurde im 19. Jahrhundert erstmals in Europa geprägt. Die Zucchinipflanze wächst buchsförmig und bildet in den meisten Fällen langgestreckte Früchte. Die großen, meist fünflappigen Blätter, sind im Sommer in der Lage, das Erdreich rundherum ausreichend zu beschatten, so dass sich das Wachstum von Wildkräutern in Grenzen hält. Wie beim Kürbis gibt es auch beim Zucchini männliche und weibliche Blüten, sie sind gelb gefärbt und sitzen an derselben Pflanze.

Anbau

Der Zucchini ist eine anspruchslose Kulturpflanze. Ungünstig sind schwere Böden, die zu Staunässe neigen und sich nicht gut erwärmen. Ebenso ungünstig sind – wie bei allen Vertretern der Kürbisgewächse – frostempfindliche Lagen.

WICHTIG: Mindestens 2 Pflanzen setzen, damit sie sich gegenseitig bestäuben können und ein regelmäßiger Fruchtansatz gewährleistet ist.

Projektleitung
Michaela Posch
Brixner Straße 1
6020 Innsbruck
Tel.: 05 92 92 - 1523
schwersterzucchini2023 @lk tirol.at

Anmeldeschluss:
20. März 2023

Einreichschluss:
1. Oktober 2023

Zucchini aussäen

Der beste Zeitpunkt für das Vorkultivieren der Zucchinipflanzen ist drei bis vier Wochen vor dem letzten Frost, also etwa Mitte / Ende April. Zucchini können im Haus auf der Fensterbank oder im beheizten Gewächshaus vorkultiviert werden. Dazu werden die Samen einzeln, zwei bis drei Zentimeter tief, in die mit Anzuchterde gefüllten Töpfe von ca. 11 cm Durchmesser gesät. Bei einer Temperatur von 20 bis 22 °C keimen die Samen nach rund einer Woche kleine Wurzeln. Nach dem Keimen gilt es, die Pflänzchen an einen gut belichteten, aber kühleren Ort mit Temperaturen zwischen 15 und 18 °C zu stellen. Die Keimlinge sollten gleichmäßig feucht gehalten werden, aber nicht zu nass. Wenn die Jungpflanzen bis zum Auspflanzen erst zwei Laubblätter entwickelt haben, also nicht überständig sind, wachsen sie im Freien am schnellsten weiter.

Wann können die Jungpflanzen ins Freie?

Die selbstaufgezogenen Jungpflanzen kann man ab Mitte Mai nach den Eisheiligen, wenn keine Nachtfröste mehr drohen, mit einem Abstand von 100 × 100 oder 120 × 80 Zentimetern ins Beet setzen. Der große Abstand ist deshalb nötig, weil sich Zucchini, ähnlich wie Gurken, zu ausladenden, rankenden Pflanzen entwickeln und eine ausgewachsene Zucchinipflanze ein bis zwei Quadratmeter Platz benötigt.

TIPP: In jedem Fall mindestens zwei Pflanzen in das Beet setzen, damit sich diese gegenseitig bestäuben können und somit ein Fruchtansatz gegeben ist.

Zucchini direkt ins Freiland aussäen

Wer auf eine Vorkultur lieber verzichten möchte, kann den Zucchini direkt ins Freiland säen. Eine direkte Aussaat ins Freiland ist ab Mitte Mai nach den Eisheiligen zu empfehlen. Man legt bei der Aussaat pro Pflanzstelle jeweils zwei Samenkörner zwei bis drei Zentimeter tief in das Pflanzloch und bedeckt dies wieder mit Erde. Ab nun heißt es: den Boden feucht halten!

Auch dabei gilt es zu bedenken, dass eine Pflanze mindestens einen Quadratmeter Platz benötigt. Die Samen werden dann in den Boden gelegt, wenn keine Nachfröste mehr drohen und sich der Boden bereits etwas erwärmt hat.

Boden-Tipp für Zucchini: Der „Starkzehrer" gedeiht auf nährstoffreichen und humosen Böden, die vor dem Anbau des Gemüses mit gut verrottetem Kompost angereichert werden. Kälte und staunasse Böden vertragen die Pflanzen nicht. Überdies ist ein sonniger bis halbschattiger sowie warmer Standort ideal.

Düngung

Der Zucchini ist eine Starkzehrer. Er ist für eine ausreichende Versorgung von Gartenkompost dankbar (3 – 5 kg / m²). Wie alle Fruchtgemüse hat auch der Zucchini den größten Nährstoffbedarf in der Phase des Fruchtwachstums – in der Regel von Juni bis August. Das Gießen mit Pflanzenjauchen wie Brennneseljauche oder Schachtelhalmtee stärkt die Blätter und die sich bildenden Früchte.

Wasserbedarf

Der Zucchini braucht für einen kontinuierlichen Fruchtansatz eine regelmäßige Wasserversorgung. Wassermangel führt zu verformten Früchten, im Extremfall werden die Früchte bei Trockenheit sogar bitter. Wenn möglich, sollte in den Morgen-

stunden bewässert werden. Den größten Wasserbedarf haben die Pflanzen von Mitte Juli bis Ende August.

Pflege

Bis die Zuchinipflanze den Boden beschattet, den Boden regelmäßig per Hand lockern und Wildkräuter einarbeiten. Die Pflanze ist auch dankbar für einen Mulchschnitt, der unmittelbar nach dem Pflanzen aufgebracht wird.

Pflanzengesundheit

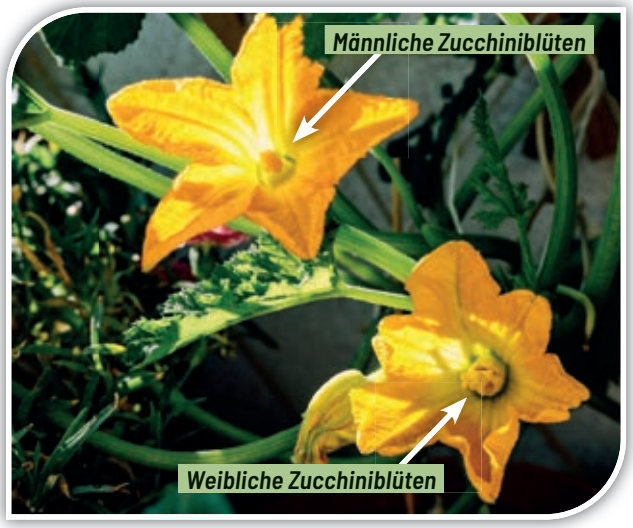
Der Zucchini ist meist eine robuste und unempfindliche Kulturpflanze. In heiß-trockenen Lagen kann der Echte Mehltau meist ab Mitte Juli auftreten. Oft befällt er ältere und stark beschattete Blätter, während die jungen Blätter gesund bleiben und die Pflanze weiterhin einen guten Ertrag bringt. Vorbeugend: Pflanzenjauchen einsetzen um die Pflanze zu stärken. Hier bietet sich idealerweise der Schachtelhalmtee an, der selbst hergestellt werden kann. Die Zucchinipflanzen können damit gegossen werden im Verhältnis 1:10 mit Wasser verdünnt. Aber auch die Brennneseljauche wie bereits erwähnt stärkt die Zucchinipflanze und beugt Pflanzenkrankheiten vor.

Wenn die Pflanzen weibliche Blüten ansetzen, diese aber nach ein paar Tagen wieder abwerfen, ist das ein Zeichen dafür, dass sie nicht bestäubt waren (weil keine männliche Blüte einer anderen Pflanze gleichzeitig geblüht hat). Eine unzureichende Befruchtung führt zu deformierten Früchten.

Männliche und weibliche Blüten

Der Zucchini blüht getrenntgeschlechtlich: Die männlichen Blüten blühen zuerst. Erst wenn die Temperaturen passen und die Pflanze stark genug ist, setzt der Zucchini auch weibliche Blüten an. Öffnet sich die männliche Blüte, kann die weibliche Zucchiniblüte befruchtet werden.

Die weibliche Blüte setzt nach der Befruchtung eine Frucht an. Die männlichen Blüten fällt unabhängig von der Befruchtung bald wieder ab.



Bittere Zucchini

Wie bereits im Text erwähnt, kann Wassermangel zu bitteren Früchten führen. Bittere Früchte können aber auch durch eine Verkreuzung mit einem Zierkürbis entstanden sein. In diesem Fall dürfen die Früchte auf keinem Fall gegessen werden, denn sie enthalten giftige Bitterstoffe „Cucurbitacine".

Riesenzucchini anbauen: „MARROW"

Wie wird aus einem Zucchini, ein Riesenzucchini – ein sogenannter „Marrow"

Der Unterschied zwischen einem normalen Zucchini und einer Riesenzucchini „Marrow" liegt im Reifezustand der Frucht. Die Bezeichnung Zucchini wird verwendet, wenn es sich um die unreife Frucht der Pflanze, den Zucchini so wie wir ihn kennen, handelt. In der Regel hat die Frucht hier eine Länge von 10 – 20 cm erreicht.

Wächst sie weiter aus und wird reif, so bezeichnet man ihn als Riesenzucchini oder eben als „Marrow". Beide, der Zucchini und der „Marrow", gehören zu den Kürbisgewächsen.

Aus jeder normalen Zucchini kann mit der Zeit also ein echter „Marrow" werden.
Der Unterschied zwischen Zucchini und „Marrow" liegt zum einen in der Größe und der Reife, wobei mit dem Alter der Frucht seine Farbe von grün zu gelb übergeht. Dies kann man vor allem bei gestreiften und hellgrünen Sorten beobachten. Zudem lässt sich der Zucchini und der „Marrow" auch anhand ihres Geschmacks unterscheiden. Bei der „Marrow" ist die Schale deutlich fester, seine Konsistenz schwammiger sowie weniger saftig und er schmeckt neutraler im Vergleich zur normalen Zucchinifrucht. Aufgrund seiner festeren Schale kann der Riesenzucchini, ähnlich wie Kürbisse, länger gelagert und aufbewahrt werden als die kleinere Frucht der Zucchini. Außerdem besitzt der „Marrow" bereits deutlich größere Samenanlagen.

> „Reift eine Zucchini voll aus, bezeichnet man ihn als „Marrow"

Auch in Anbau und Pflege unterscheiden sich Zucchini und „Marrow" voneinander: Damit sich aus den Früchten Riesenzucchini entwickeln können, benötigen diese viel Sonne. Will man Gewächse mit großen Zucchini pflanzen, sollte man daher sonnige, warme Orte mit reichlich Platz wählen.

Hierbei muss für ausreichend nährstoffreiches und durchlässiges Substrat / Erde gesorgt werden. Daher empfiehlt es sich, die Gartenerde mit Kompost anzureichern. Die Komposterde ist reich an essenziellen Nährstoffen wie Stickstoff, was der „Marrow" in seinem Größenwachstum fördert.

Gut zu wissen: Plant man im Beet mit der starkzehrenden „Marrow" eine Mischkultur anzulegen, so eignen sich schwachzehrende Gemüse wie Spinat oder Rote Bete als gute Nachbarn für den Zucchini.

Tipp: Setzt man den Zucchini neben Pflanzen wie die Studentenblume oder Ringelblume, können diese Nachbarn schädliche Nematoden (Fadenwürmer) fernhalten.

In der Regel lassen sich Zucchini im Topf anbauen, doch aufgrund der Raumanforderung sollte die Riesenvariante ausschließlich im Garten angepflanzt werden. Auch als Kletterzucchini eignen sich aufgrund des Gewichts nur kleinere Sorten mit jung geernteten Früchten.

Pflege eines „Marrow"

Der „Marrow" werden ähnlich wie der Zucchini gepflegt, dennoch beansprucht er mehr Zeit und Aufmerksamkeit. So ist regelmäßiges Gießen wichtig, wobei ein „Marrow" aufgrund seiner Fruchtmasse deutlich mehr Wasser benötigt, sodass man ihn drei- bis viermal pro Woche wässern sollte, insbesondere während der Wachstumszeit.

An heißen Tagen benötigt er sogar eine tägliche Wassergabe. Dabei sollte man ihn bodennah gießen und eine direkte Bewässerung von Frucht und Blättern vermieden werden, da dies die Verbreitung von Krankheiten wie **Mehltau an der Zucchini** begünstigt.

Da die Zucchini-Pflanze zu den Starkzehrern gehört, ist ihr Nährstoffbedarf hoch und sie sollte daher auch regelmäßig gedüngt werden. Hierfür eignet sich ein organischer Langzeitdünger. Dieser versorgt die Pflanze langfristig mit essenziellen Nährstoffen und fördert dabei die Fruchtbildung.

Das zusätzliche Kalium im Dünger lässt die große Frucht fester werden und vermindert ihre Anfälligkeit gegenüber Krankheiten. Ein Riesenzucchini muss jedoch keine Riesenmengen an Dünger erhalten. Es reicht, die Pflanze gleichmäßig und nach Herstelleranleitung mit einem Langzeitdünger zu versorgen.

Große Früchte ernten

Um möglichst große „Marrow" zu erhalten, empfiehlt es sich, die Anzahl auf ein bis zwei Früchte pro Pflanze zu reduzieren. Hierfür werden die restlichen Früchte bereits im jungen Stadium entfernt, damit das Gewächs mehr Energie und Nährstoffe in die Entwicklung großer Zucchini aufwenden kann.

Da mit dem Voranschreiten der Reifezeit das Risiko von Fruchtfäule steigt, empfiehlt es sich, den Boden mit einer Schicht Mulch zu bedecken. Neben einem Wasserverlust durch Verdunstung reduziert diese Maßnahme auch die Gefahr einer fauligen „Marrow", indem die Frucht nicht direkt auf der Erde liegt.

Riesenzucchini verarbeiten

Riesenzucchini kann man auf vielfältige Weise verarbeiten. Aufgrund ihrer Größe, der festen Form und dem neutralen Geschmack bietet sich der Riesenzucchini perfekt als essbares Behältnis an und kann frei nach Lust und Laune befüllt werden.

Der Länge nach aufgeschnitten ergibt der „Marrow" ein Gemüse-Schiffchen, indem man das Fleisch und die Samen der reifen Frucht mit einem Löffel auskratzt. Das Fruchtfleisch sollte natürlich nicht in den Müll wandern, sondern für die Füllung verwendet werden.

Mit anderem Gemüse, wie beispielsweise kleingeschnittener Aubergine, Paprika und Tomaten, können die Riesenzucchini-Formen befüllt werden. Im Ofen wird das Gemüse weicher und kann dann schön auf den Tellern angerichtet werden.

Bei den Füllungen sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt – überbacken schmeckt der große Zucchini ebenfalls gut. Die Samen können wiederum im Backofen knusprig geröstet oder getrocknet und als Knabbersnack für Zwischendurch verspeist werden.

Wer gerne kalorienärmer backt, der kann den „Marrow" auch gerne als Ergänzung für hausgemachten Kuchen oder Brot verwenden. Integriert man ihn in das Gebäck, so kann die Menge an Mehl oder Fett reduziert werden. Außerdem verleiht die wasserreiche Frucht dem Gebäck eine sehr saftige Konsistenz. Durch seinen neutralen Geschmack eignet sich der „Marrow" perfekt für Backwaren mit Zucchini als Basis.

Sorte 'Laria'

Wir haben für den Naturwettbewerb die Zucchinisorte 'Laria' gewählt:

Pflanzenbeschreibung:

- **länglich**
- **zylindrisch**
- **dunkelgrün**
- **weißes Fruchtfleisch**
- **mehltauresistent**

Die Zucchinisorte Laria benötigt im Freiland ca. 2 m^2 Platz, um sich zu entfalten. Außerdem braucht sie viel Licht und Luft zum Wachsen. Erst nach den Eisheiligen, Mitte Mai, ins Freiland setzen, da sie frostempfindlich ist. Die Pflanze sollte nach Möglichkeit voll in der Sonne stehen und feucht gehalten werden. Dies gilt vor allem dann, wenn die Pflanze noch recht klein ist.

- **Vorkultur ab:** Mitte April
- **Direktsaat ab:** Mitte Mai bis Mitte Juni
- **Saattiefe:** 2 -3 cm tief in die Erde
- **Keimtemperatur:** 20 – 22 °C
- **Keimdauer:** ca. eine Woche
- **Pflanzabstand:** 100 × 100 cm
  besser noch: 200 × 200 cm
- **Ernte:** September - Oktober
- **Für guten Fruchtansatz:** mindestens 2 Früchte setzen (strenge Fremdbefruchtung)

Mach mit und sei dabei!

Ladet ein Foto von EUCH und EUREM

SCHWERSTEN ZUCCHINI

auf einer Waage hoch!

Zu sehen muss sein: Gewichtsanzeige und der ganze Zucchini

Die Blätterranke muss vor dem Wiegen entfernt werden!

Wir wollen mit dem Naturwettbewerb **„Wer hat den schwersten Zucchini?“** den Kindern die Natur auf spannende Art und Weise näherbringen und sie in den Garten locken, wo ein tolles **„Zucchini- Abenteuer“** auf sie warten wird!

Wir werden 30 Sieger ermitteln und ihnen einen Preis zukommen lassen:

- **1 Landessieger in der Kategorie „Einzelwertung Kinder“**
- **1 Landessieger in der Kategorie „Gruppenwertung Kinder“**
- **1 Landessieger in der Kategorie „OGV-Mitglied Erwachsene“**

- **9 Bezirkssieger in der Kategorie „Einzelwertung Kinder“**
- **9 Bezirkssieger in der Kategorie „Gruppenwertung Kinder“**
- **9 Bezirkssieger in der Kategorie „OGV-Mitglied Erwachsene“**

Die Landessieger sind nicht gleichzeitig die Bezirkssieger! Teilnehmer aus anderen Bundesländern erhalten nur eine Urkunde für ihre Teilnahme!

Und so wird's gemacht!

- Meldet euch zum Naturwettbewerb über das **Online Anmeldeformular** auf unserer Homepage: **www.gruenes-tirol.at an**
- Dann werden euch Zucchinisamen an die angegebene Adresse zugeschickt (max. 4 Samen pro Teilnehmer).
- Die erhaltenen Zucchini Samen aussähen.
- Zucchini gießen und beobachten.
- Wenn die Zucchini im Herbst eine ordentliche Größe erreicht haben, den größten Zucchini auswählen und ernten.
- Den Zucchini auf eine Waage legen und abwiegen. (Achtung: Gewöhnliche Haushaltswagen können meistens nur bis 5 kg abwiegen!)
- **Gleich ein Beweisfoto machen mit EUCH und eurem schwersten ZUCCHINI auf einer Waage.**
- Gewichtsanzeige, sowie der ganzen Zucchini müssen am Bild ersichtlich sein.
- Das Online Einreichformular auf unserer Homepage **www.gruenes-tirol.at** ausfüllen und das Beweisfoto bis spätestens 1. Oktober hochladen.

Pro Kind in der Kategorie Einzelwertung...
Pro Gruppe / Klasse in der Kategorie Gruppenwertung...
Pro OGV Mitglied...

kann nur EIN ausgewählter „Riesenzucchini“ eingereicht werden!
Riesenzucchinis mit Blätterranke können NICHT gewertet werden!

Mögliche TeilnehmerInnen am Naturwettbewerb „Wer hat den schwersten ZUCCHINI?“ sind:

- **Kinderkrippen**
- **Kindergärten**
- **Volksschulen**
- **Mittelschulen**
- **Obst- und Gartenbauvereine in Zusammenarbeitmit Kindern und Jugendlichen**
- **Erwachsene OGV-Mitglieder ab 18 Jahren**

Anmeldung zum Naturwettbewerb – Teilnahme und Samenbestellung:

Aus organisatorischen Gründen bitten wir um **Anmeldung am Naturwettbewerb über unser Online Anmeldeformular bis 20. März 2023:** www.gruenes-tirol.at. **Nach Anmeldung erhält ihr die Samen per Post an die angegebene Adresse zugeschickt.**

Einreichung – Ergebnis – Gewicht des schwersten Zucchinis:

Die Einreichung eures Ergebnisse samt Beweisfoto erfolgt über das Online Einreichformular auf unserer Homepage: www.gruenes-tirol.at. **Einreichschluss ist der 1. Oktober 2023.**

Auf eine zahlreiche Teilnahme freuen sich
Für den Verband der Tiroler Obst- und Gartenbauvereine – „Grünes Tirol“

Helmut Stubenvoll
Landesobmann

Michaela Posch
Projektleitung

Ing. Manfred Putz
Geschäftsführer

Anleitung Anmeldung ONLINE

Auf unserer Homepage: **www.gruenes-tirol.at**
in grüner Menüleiste: „Verband" anklicken

- „Jugend Schule Familie" anklicken
- „Naturwettbewerb - Mein Gartenwunder" anklicken
- **Zucchiniwettbewerb 2023** anklicken
- Im Beitrag auf das **Anmeldeformular** klicken
- **Anmeldeformular** öffnet sich:

Kategorie auswählen:

- Kinderkrippe, Kindergarten, Schule
- Obst- und Gartenbauverein in Zusammenarbeit mit Kindern
- Obst- und Gartenbauvereinsmitglied Erwachsenenwertung ab 18 Jahren

Formular ausfüllen – Daten eingeben
Auf den Button drücken:

Schon seid ihr am Naturwettbewerb angemeldet und die gewünschte Anzahl an Samen werden wir euch umgehend per Post zuschicken. (Maximal 4 Samen pro Teilnehmer.)

Anmeldung Online

Anleitung Einreichung Ergebnis ONLINE

Auf unserer Homepage: **www.gruenes-tirol.at**
in grüner Menüleiste: „Verband" anklicken

- „Jugend Schule Familie" anklicken
- „Naturwettbewerb - Mein Gartenwunder" anklicken
- Zucchiniwettbewerb 2023 anklicken
- Im Beitrag auf das **Einreichformular** klicken
- **Einreichformular** öffnet sich:

Kategorie auswählen:

- Kinderkrippe, Kindergarten, Schule
- Obst- und Gartenbauverein in Zusammenarbeit mit Kindern
- Obst- und Gartenbauvereinsmitglied Erwachsenenwertung ab 18 Jahren

Einreichformular ausfüllen – Daten eingeben für die Zusendung der Urkunde – und Gewicht des Riesenzucchinis in Gramm. Beweisfoto hochladen mit dem Button: (es können hier auch mehrere Bilder gleichzeitig hochgeladen werden).

Und abschließend den Button drücken um das Einreichformular abzuschicken:

Einreichung Online

EIN
GARTEN
OHNE
BLUMEN
MEIN WUNDER
GARTEN